

Mittwoch den 7. December 1870.

(467—3)

Nr. 8833.

Kundmachung

betreffend die Ausnahme provisorischer Marine-
Commissariats-Elven.

Als provisorische Marinecommissariats-Elven werden in Sr. Majestät Kriegsmarine Jünglinge aufgenommen, welche das 18. Lebensjahr erreicht, die Studien an einem Obergymnasium, einer Oberrealschule, einer Handels- oder einer Militär-Akademie mit gutem Erfolge zurückgelegt haben, ferner physisch zu Kriegsdiensten tauglich sind und die Aufnahmeprüfung aus der Arithmetik und der deutschen Sprache mit gutem Erfolge bestehen.

Die Prüfung aus der Arithmetik umfaßt: Theilbarkeit der Zahlen, der gemeinen und Decimalbrüche, Potenziren, Ausziehen der Quadratwurzel mit den brauchbarsten Abkürzungen, Verhältnisse, Proportionen und deren Anwendung, Kettenatz, Durchschnittsrechnung.

Jene aus der deutschen Sprache: Schriftliche Aufsätze, Sicherheit und Gewandtheit in klarer Darstellung der Gegenstände, Kenntniß der bedeutendsten Erscheinungen der neuesten deutschen Literatur.

Ueber die etwaige Kenntniß fremder Sprachen werden die Aspiranten nach Maßgabe der Ausbildung in denselben geprüft. Höhere Studien, speciell die mit gutem Erfolge abgelegten theoretischen Staatsprüfungen aus der Rechts- und Staatswissenschaft, dann die Kenntniß anderer Sprachen, namentlich Slavisch, Italienisch, Englisch und Französisch werden bei der Aufnahme erhöhte Berücksichtigung finden.

Diejenigen Aspiranten, welche die Aufnahmeprüfung mit Erfolg bestehen, werden als provisorische Marinecommissariatselven mit einem Adjutium jährlicher 400 fl. ö. W. aufgenommen, nach einjähriger guter Verwendung und nach mit Erfolg abgelegter Prüfung aus der Staatsverrechnungskunde auf erledigte Posten zu wirklichen Elven ernannt und zur Ablegung des Dienstides zugelassen, mit welchem Tage für dieselben die anrechnungsfähige Dienstzeit beginnt.

Die Aufnahmsgesuche sind von den Bewerbern an die Marine-Section des Reichskriegsministeriums zu richten und denselben der Tauf- oder Geburtschein, das von einem graduirten Militärarzt ausgestellte Tauglichkeitszeugniß, die Zeugnisse über die erwähnten zurückgelegten Studien, das von der zuständigen politischen oder polizeilichen Behörde ausgestellte Zeugniß über ein tadelloses Vorleben, endlich im Falle der Minderjährigkeit auch die Zustimmung des Vaters oder Vormundes beizuschließen.

Die Reise zur Aufnahmeprüfung nach Pola haben dieselben auf eigene Kosten zu bewirken.

Von der k. k. Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums.
Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach, am 25. November 1870.

(463—3)

Nr. 5620.

Concurs-Kundmachung.

In Folge Erlasses des hohen Landes-schulrathes vom 3. November l. J., Z. 325, wird zur definitiven Besetzung der Schullehrersstelle in St. Georgen im Felde der Concurs ausgeschrieben. Mit diesem Posten ist nach der Fassion vom 6. März 1820 ein Einkommen von 137 fl. 55 kr. und eine Ergänzung von 62 fl. 5 kr. E. M. verbunden. Die Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis

25. December 1870

hierher einzureichen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 22. November 1870

(480—1)

Nr. 5402.

Kundmachung.

Von der Jakob v. Schellenburg'schen Studentenstiftung ist mit Beginn des laufenden Schuljahres 1870/71 der fünfte Platz mit dem dermaligen Jahresbetrage von 49 fl. 94 kr. in Erledigung gekommen.

Zu dieser Stiftung sind gesittete, arme oder nur wenig bemittelte, im Inlande, besonders in Tirol geborene und vorzugsweise dem Stifter oder dessen Ehegattin anverwandte studirende Jünglinge, welche mindestens die erste Gymnasialclassen absolvirt haben, berufen.

Die Gesuche um Verleihung dieser Stiftung sind durch die betreffenden Directionen bis

31. December 1870

an den Landesauschuß zu überreichen und mit dem Laufscheine, dem Dürftigkeits- und Zuspungszugnisse, dann den Schulzeugnissen der beiden letzten Semester und im Falle der Berufung auf die Verwandtschaft den legalen Stammbaum zu documentiren.

Laibach, am 1. December 1870.

Vom krainischen Landesauschuße.

(484—1)

Nr. 6960.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte Graz ist die Stelle eines Officials mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 20. December d. J.

bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Graz, am 3. December 1870.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(476—2)

Nr. 931.

Kundmachung.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist die Stelle des Grundbuchführers bei dem städt.-beleg. Bezirksgerichte mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis

15. December 1870

diesem Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, 30. November 1870.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(477b—3)

Nr. 14769.

Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Buchbinder-Arbeiten und Beistellung der erforderlichen Kalender für die k. k. Finanzdirection und ihre Hilfsämter, dann für das k. k. Hauptsteueramt (Gebührenbemessungs-Amt), Steueramt, Hauptzollamt, Katastralmappen-Archiv, Tabak- und Stempelverschleiß-Magazin und die Landeshauptcasse (sämmlich in Laibach), ferner für die Bewerkstelligung des Heftens und Sigillirens der Gefällsregister in der Periode vom 1. Jänner 1871 bis letzten December 1872 wird hieramts am

12. December 1870,

um 11 Uhr Vormittags, eine Minuendo-Vicitation mittelst schriftlicher Offerte abgehalten werden.

Diejenigen, welche an dieser Verhandlung sich theilnehmen wollen, haben ihre schriftlichen Offerte unter den in der ersten Kundmachung vom heutigen Tage, Z. 14769, festgesetzten und durch das Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 278 bereits veröffentlichten Bedingungen im Vorstandsbureau der k. k. Finanzdirection einzubringen, wozu die Unternehmungslustigen hiemit eingeladen werden.

Laibach, am 30. November 1870.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain.

(483—1)

Nr. 12057.

Bekanntmachung.

Nach § 65 der hierortigen Gemeindeordnung liegt der städtische Voranschlag für das Jahr 1871 im magistratlichen Expedite zur öffentlichen Einsicht durch 14 Tage auf.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 4. December 1870.

Der Bürgermeister: Dr. Josef Suppan.

(482—1)

Nr. 1822.

Kundmachung.

Die k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu Graz hat mit Verordnung vom 1. December 1870, Z. 1828, zur Sicherstellung über nachbenannte verschiedene Erfordernisse pro 1871 für die k. k. Strafanstalt am Castelle zu Laibach eine neuerliche Offert-Verhandlung angeordnet, welche

Montag den 12. December l. J.

stattfindet.

Bedarf:

800	Zentner	Steinkohlen,
70	"	weiche Holzkohlen,
62	Pfund	32löthige Stearinkerzen,
12	"	gezogene Unschlittkerzen,
120	"	Seife,
1350	"	Waschpulver,
200	Stück	Besen aus Reisstroh,
150	"	" " Birken,
300	"	Haarkämme nach Muster,
400	"	Eßlöffel, hölzerne,
100	"	Schmierbürsten,
40	"	Bodenreiber aus Reisstroh,
12	"	Borstenaftauber nach Muster,
40	"	Wischer,
120	Pfund	Schuhschmier,
14	"	Rienruß,
50	"	Schmier zu Wägen,
400	Zentner	Roggenstroh,
80	Stück	Nachtöpfe, von innen und außen glasirt, ordinäre,
12	"	Leibstuhltöpfe, ordinäre,
100	Klafter	Stricke für Wäschetrodnen,
60	"	" " Wasserwägen,
24	"	Gurten " "
18	Schachteln	Bündhölzer mit je 100 Packeln,
30	Strähne,	Zwirn weiß,
40	"	" ungebleicht,
10	Packete	Gattjenbänder à 20 Stücke,
18000	Stück	Schuhnägel,
5000	"	Abfaßnägel.

Vorbenannte Artikel sind nicht auf Einmal, sondern von Zeit zu Zeit nach Anweisung der Verwaltung abzuliefern.

Die bezüglichen Offerte müssen an dem besagten Tage vor 10 Uhr versiegelt einlangen, ordnungsmäßig gestempelt (50 kr.) mit dem Badium von 10%, sowie mit der Erklärung des Offerten versehen sein, daß er sich den Bedingungen ohne Vorbehalt unterziehe.

Die Offerte sind an die k. k. Strafhauverwaltung am Castell in Laibach zu adressiren, und es hat der Name des Offerten, der Geldbetrag als Badium und der Gegenstand, für welchen das Offert bestimmt ist, auf selbem verzeichnet zu sein, eben so muß im Offerte selbst der Anbot sowohl mit Ziffern als mit Buchstaben angegeben sein.

Die näheren Lieferungsbedingungen über jede einzelne Post können bei der k. k. Strafhauverwaltung am Castell, allwo auch die Offertverhandlung abgehalten werden wird, eingesehen werden.

Laibach, am 5. December 1870.

k. k. Strafhauverwaltung.

K u n d m a c h u n g.

Zu Folge Ersuchens des k. k. General-Commando's Graz vdo. 11. November 1870, Z. 7221, sind die in der nachfolgenden Consignation bezeichneten Mannschaften derzeit unbekanntes Aufenthaltes. Es ergeht hiemit die Aufforderung an die Gemeindeämter und die politischen Behörden, die benannten Reservemänner zu eruiren und im Auffindungsfalle unaufgehalten zur Reservecompagnie des 19. Jäger-Bataillons nach Laibach einrücken zu machen.

Laibach, am 15. November 1870.

Von der k. k. Landesregierung

K. k. Feldjägerbataillon Nr. 19.

Consignation

über nachbenannte, vom obigen Feldjägerbataillon zur diesjährigen hebstlichen Waffenübung einberufene Reservemannschaft, welche seitens der betreffenden politischen Behörden nicht eruiert werden konnte.

Charge	Name	Geburts-				Stand	Profession	Assentirt am	Anmerkung
		Ort	Bezirk	Land	Jahr				
Unterjäger	Anton Stergulz	Soca	Tolmein	Kästen	1843		ohne	23. Febr. 1864	
	Mathias Kigovich	hl. Kreuz	Gurkfeld	Krain	1840		Schneider	26. " 1862	
	Mathias Lima	Prevel	Littai	"	1841		ohne	7. März 1862	soll sich in Belovar in Ungarn aufhalten.
Patronillführer	August Battig	Černica	Görz	Kästen	1839		Schmied	10. " 1861	
	Johanna Arigoni	Triest	Triest	"	1843		"	11. " 1862	
	Johann Barthel	Oberlaibach	Laibach	Krain	1842		Fleischhacker	26. " 1863	soll im Dorfe Rosino in Croatien bei einem Grafen im Dienste stehen.
	Anton Poterpin	Modisno	Gurkfeld	"	1842		ohne	9. " 1863	war als Knecht beim Besitzer Dgiltich, Ort Dgelse, Bez. Tüffer, im Dienste.
	Philipp Merku	Großfabla	Görz	Kästen	1843		Schuster	5. " 1864	Reisebewilligung nach Agram in Croatien auf 6 Monate erhalten.
	Johann Niedhammer	Wölfsdörf	Brud a. d. Leitha	N.-Oesterreich	1829		"	21. Mai 1864	
	Anton Podlogar	St. Crucis	Gurkfeld	Krain	1841		ohne	24. Febr. 1862	
	Kranz Cumar	Kaisca	Görz	Kästen	1845		Schlosser	20. Mai 1863	
	Anton Cerne	Gargato	"	"	1843		ohne	7. März 1864	
	Johann Gerin	Bileffe	Gradiška	"	1845		ohne	26. " 1861	
	Josif Cralic	St. Peter	Pisino	"	1841		ohne	22. Febr. 1862	
	Andreas Podberscig	Lubino	Tolmein	"	1843		ohne	17. März 1864	
	Peter Rakli	Bergogna	"	"	1843		ohne	17. " "	
	Mathias Berginz	Saga	"	"	1843		ohne	15. " "	
	Josif Fleiß	Loca	Görz	"	1843		ohne	15. " "	
	Zulius Probst	Graz	Graz	Steiermark	1842		Chirurg. Lehrling	6. Febr. 1861	
	Andreas Mielusch	Soca	Tolmein	Kästen	1846		ohne	4 April 1867	
	Johann Pinter	Perona	"	"	1842		ohne	5. März 1863	
	Jakob Manich	Sterisce	"	"	1843		ohne	17. " 1864	
	Josif Depace	Triest	Triest	"	1846		Maler	— " 1866	soll sich in Pest aufhalten.
	Alois Pohal	"	"	"	1837		ohne	14. Mai 1861	detto.
	Gregor Trenta	Oberlesana	Adelsberg	Krain	1842		ohne	21. Febr. 1863	hat sich angeblich in Triest aufgehalten.
	Lorenz Borstar	Suha Nr. 26	Krainburg	"	1842		ohne	9. März 1863	soll irgendwo in Ungarn bedienstet sein.
	Kranz Smökel	Pedunca	Laibach	"	1842		ohne	26. " 1863	soll sich seit 2 Jahren unbekannt wo in Croatien aufhalten.
	Kranz Vekaverch	Panische	"	"	1842		ohne	23. " 1863	soll sich seit 3 Jahren in Croatien unbekanntem Orts aufhalten.
	Primus Buch	Stranclavas	"	"	1841		ohne	10. " 1862	
	Josif Božič	Cadreš	Gurkfeld	"	1841		Schneider	19. Febr. 1862	
	Anton Zupan	Aplenik	"	"	1842		ohne	4. März 1863	
	Josif Zupančič	Setta bei Ottoviz	Tschernembl	"	1841		ohne	10. Febr. 1862	soll vor 2 Jahren nach Amerika abgegangen sein.
	Georg Tomaschitz	Neulinden	"	"	1843		ohne	14. März 1864	hat sich vor 3 Jahren unbekannt wohin entfernt.
	Josif Kalner	Tschöplach	"	"	1841		ohne	10. Febr. 1862	soll sich in Pola als verheiratet befinden.
	Josif Jurjovich	Berch	Gottschee	"	1840		ohne	8. " "	
	Josif Peric	Groß-Poznik	"	"	1841		ohne	3. " "	
	Mathias Stampfl	Weissenstein	"	"	1841		ohne	1. März "	
	Johann Hutter	Zwischlern	"	"	1841		ohne	8. Febr. "	
	Johann Jakkitsch	Küchlern	"	"	1840		ohne	8. " "	
	Johann Perz	Stelle Nr. 30	"	"	1840		ohne	7. " "	
	Franz Umel	Zule	Gurkfeld	"	1841		ohne	26. " "	
	Josif Bertocnik	Gradiška	Littai	"	1841		ohne	7. März "	seit 3 Jahren bei der Schiffahrt in Barcs in Ungarn.
	Michael Balkovich	Cherbüne	Pisino	Kästen	1843		ohne	21. " 1864	

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 280.

(2794-1)

Nr. 3927.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aeras die executive Versteigerung der der Theresia Grider, resp. zu deren Verloosmasse gehörigen, zu Händen deren Rechtsnachfolgers Jakob Glusic von Unterjesseniz eingetragenen, gerichtlich auf 1151 fl. 80 kr. ö. W. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Nassensuß sub Urb.-Nr. 160 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 19. December 1870, die zweite auf den

19. Jänner und die dritte auf den 20. Februar 1871, jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-tract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 25. September 1870.

(2791-1)

Nr. 4324.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josef Kosischen Legatoren, durch den Nachhaber Herrn Josef Pechani in Nassensuß, die executive Versteigerung der dem Anton Bojčičner gehörigen, gerichtlich auf 330 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 531 im Grundbuche der Herrschaft Nassensuß bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 21. December 1870, die zweite auf den

21. Jänner und die dritte auf den 21. Februar 1871, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei hier mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feil-

bietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-tract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 2. November 1870.

(2797-1)

Nr. 3739.

Erinnerung

an Michael Schustarschitz von Bounschloß, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Michael Schustarschitz von Bounschloß, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Elias Schwelheimer aus Fürth, durch Dr. Wenediker aus Gottschee, wider denselben die Klage auf Zahlung von 107 fl. c. s. c. sub praes. 17ten Juli 1870, Z. 3739, hieramts eingebracht, worüber zur sammaischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. December 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18

der a. h. Entschliezung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Vierant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Juli 1870.

(2743-3)

Nr. 2165.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß über Anlangen der Parteien die mit Bescheid vom 14ten November 1870, Z. 1821, bewilligte erste und zweite Feilbietungstagsatzung rückichtlich der dem Franz Dermelj gehörigen Realität zu Pečice, Recif.-Nr. 53 ad Gut Grailach, für abgehalten erklärt und am 24. Jänner 1871

zur dritten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Treffen, am 21ten November 1870.